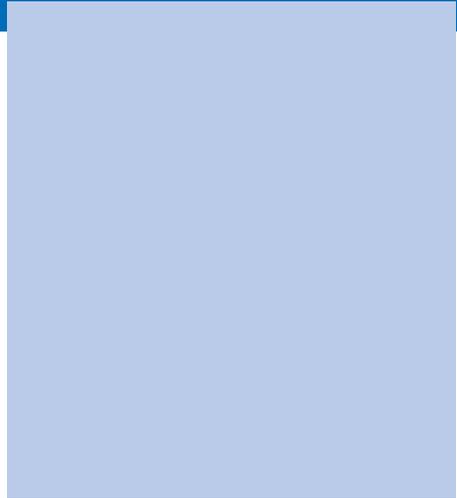


Der Schutz der Grundrechte in der Rechtsordnung der Europäischen Union

Unter besonderer Berücksichtigung
des institutionellen Schutzes dieser Rechte



Manfred A. Daus



PETER LANG Internationaler Verlag der Wissenschaften

Die Studie geht von dem ursprünglichen Defizit umfassender Grundrechtsverbürgungen im Recht der Europäischen Gemeinschaft/Union aus. Dieses Manko konnte nur teilweise durch die grundrechtsfreundliche Judikatur des EuGH ausgeglichen werden. Eine neue Dimension wurde durch die – bis zum Inkrafttreten des Lissabon-Vertrages allerdings unverbindliche – Europäische Grundrechtecharta vom 7. Dezember 2000 erschlossen, die heute den zentralen Wesensgehalt des europäischen Acquis auf dem Gebiet der Grundrechte verkörpert. Abschließend wird der institutionelle, d. h. gerichtliche, Grundrechtsschutz in der Europäischen Gemeinschaft/Union analysiert. Hierbei wird die These vertreten, dass das bestehende Rechtsschutzsystem mit nur geringfügigen Änderungen so angepasst werden kann, dass es wirksame Instrumente für Individualrügen von Grundrechtsverletzungen zur Verfügung stellt. Einer besonderen Unions-Grundrechtsbeschwerde bedarf es nicht.

Manfred A. Dausies, geboren 1944, war Ordinarius für Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Europarecht an den Universitäten Bamberg und Erlangen-Nürnberg. Er ist Jean Monnet-Professor of European Law des European University Council, Honorarprofessor an der Karls-Universität Prag und Ehrendirektor des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften. Nach seiner Pensionierung 2009 hat er sich als Rechtsanwalt in Bamberg niedergelassen. Er ist Autor bzw. Koautor zahlreicher Bücher und Fachaufsätze in über zwanzig Sprachen.

Der Schutz der Grundrechte in der Rechtsordnung
der Europäischen Union

Manfred A. Daus

Der Schutz der Grundrechte in der Rechtsordnung der Europäischen Union

Unter besonderer Berücksichtigung
des institutionellen Schutzes dieser Rechte



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung:
Olaf Glöckler, Atelier Platen, Friedberg

Gedruckt auf alterungsbeständigem,
säurefreiem Papier.

ISBN 978-3-653-00127-3

© Peter Lang GmbH
Internationaler Verlag der Wissenschaften
Frankfurt am Main 2010
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.peterlang.de

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis _____	7
Abkürzungsverzeichnis _____	13
1. Einleitung: Die Bedeutung internationaler Grundrechte in der heutigen Zeit _____	17
2. Das Defizit umfassender Grundrechtsgarantien im geschriebenen Gemeinschafts-/Unionsrecht _____	19
3. Dogmatische Grundlagen der Grundrechtsrechtsprechung des EuGH _	25
4. Vom Richterrecht des EuGH zur Europäischen Grundrechtecharta ____	71
5. Auf dem Weg zu einem verbindlichen Grundrechtskatalog _____	105
6. Institutioneller Grundrechtsschutz _____	115
7. Schlussbetrachtung _____	161
Summary _____	165
Literaturverzeichnis _____	171

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
1. Einleitung: Die Bedeutung internationaler Grundrechte in der heutigen Zeit	17
2. Das Defizit umfassender Grundrechtsgarantien im geschriebenen Gemeinschafts- /Unionsrecht	19
2.1. Die Lückenhaftigkeit des bestehenden schriftlichen Grundrechtsschutzes	19
2.2. Das Erfordernis eines umfassenden prätorischen Grundrechtsschutzes	23
3. Dogmatische Grundlagen der Grundrechtsrechtsprechung des EuGH	25
3.1. Entstehung der Grundrechtsrechtsprechung des EuGH	25
3.2. Rechtsquellen im Lichte der Grundrechtsrechtsprechung des EuGH	27
3.2.1. Primäre Rechtsquellen: die allgemeinen Grundsätze des Gemeinschaftsrechts	28
3.2.2. Sekundäre Rechtsquellen: mitgliedstaatliche Verfassungsüberlieferungen und EMRK	30
3.2.2.1. Vorbemerkung	30
3.2.2.2. Zu den mitgliedstaatlichen Verfassungsüberlieferungen	32
3.2.2.3. Zur Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK)	34
3.2.2.4. Exkurs: Zum Spannungsverhältnis zwischen Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht auf dem Gebiet der Grundrechte	37
3.3. Definition und Klassifizierung der Grundrechte im Lichte der Rechtsprechung des EuGH	41
3.3.1. Grundrechte und Grundfreiheiten	41
3.3.2. Institutionengarantie vs. subjektives Individualrecht	43
3.3.3. Einklagbares Recht vs. Programmsatz	43

3.3.4. Abwehrrechte vs. Teilhabe- und Mitwirkungsrechte _____	44
3.3.5. Gleichheitsrechte _____	44
3.4. Grundrechtsverpflichtung und Grundrechtsberechtigung _____	45
3.4.1. Grundrechtsverpflichtung _____	45
3.4.2. Grundrechtsberechtigung _____	48
3.5. Grundrechtsschranken und Grundrechts-Schranken-Schranken ____	49
3.5.1. Vorbemerkung _____	49
3.5.2. Grundrechtsschranken _____	51
3.5.3. Grundrechts-Schranken-Schranken _____	52
3.5.3.1. Schranken-Schranke der Verhältnismäßigkeit _____	52
3.5.3.2. Schranken-Schranke der Wesensgehaltsgarantie ____	54
3.6 Einzelne von der Rechtsprechung des EuGH anerkannte Grundrechte _____	54
3.6.1. Menschenwürde _____	55
3.6.2. Eigentumsrecht _____	55
3.6.3. Freiheit wirtschaftlicher Betätigung _____	57
3.6.4. Meinungs- und Religionsfreiheit _____	58
3.6.5. Achtung des Privat- und Familienlebens _____	60
3.6.6. Gleichheitssatz _____	61
3.6.7. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz _____	62
3.6.8. Verfahrensgrundrechte _____	64
3.6.8.1. Rechtssicherheit _____	65
3.6.8.2. Vertrauensschutz _____	66
3.6.8.3. Rechtliches Gehör _____	67
3.6.8.4. Recht, sich nicht selbst belasten zu müssen _____	68
3.6.8.5. Verbot der Doppelbestrafung _____	69

4. Vom Richterrecht des EuGH zur Europäischen

Grundrechtecharta _____	71
4.1. Entstehungsprozess der Grundrechtecharta _____	71
4.2. Rechtsnatur der Grundrechtecharta _____	72
4.3. Inhalt der Grundrechtecharta _____	74
4.3.1. Vorbemerkung und Überblick _____	74
4.3.2. Würde des Menschen _____	78
4.3.3. Freiheiten _____	80
4.3.4. Gleichheit _____	85
4.3.5. Solidarität _____	87
4.3.6. Bürgerrechte _____	92
4.3.7. Justizielle Rechte _____	94
4.3.8. Allgemeine Bestimmungen _____	96

4.3.8.1. Anwendungsbereich der Grundrechtecharta _____	96
4.3.8.2. Tragweite der garantierten Rechte _____	99
4.3.8.3. Schutzniveau _____	101
4.3.8.4. Verbot des Missbrauchs der Rechte _____	101
4.4. Zusammenfassende Würdigung der Grundrechtecharta _____	102
5. Auf dem Weg zu einem verbindlichen Grundrechtskatalog _____	105
5.1. Vorbemerkung _____	105
5.2. Argumente für eine Rechtsverbindlichkeit der Grundrechtecharta _____	107
5.3. Modalitäten der Ausstattung der Grundrechtecharta mit Rechtsverbindlichkeit _____	109
5.4. Argumente für einen Beitritt der Union zur EMRK _____	111
5.5. Modalitäten eines Beitritts der Union zur EMRK _____	113
6. Institutioneller Grundrechtsschutz _____	115
6.1. Grundlagen des Rechtsschutzsystems der Gemeinschaft/Union _____	115
6.1.1. Die EG als Rechtsgemeinschaft _____	115
6.1.2. Dualistische Struktur der Gemeinschaftsgerichtsbarkeit _____	116
6.1.3. Aufgaben und Zuständigkeiten der institutionellen Gemeinschaftsgerichte _____	117
6.1.4. Verfahrensrecht _____	120
6.1.4.1. Streitige Verfahren _____	120
6.1.4.1.1. Vertragsverletzungsverfahren _____	120
6.1.4.1.1.1. Darstellung der Klage (Generalia) _____	120
6.1.4.1.1.2. Bewertung der Klage im Hinblick auf den Grundrechtsschutz _____	123
6.1.4.1.2. Nichtigkeits- und Untätigkeitsklage _____	123
6.1.4.1.2.1. Darstellung der Klagen (Generalia) _____	123
6.1.4.1.2.2. Besonderheiten der Nichtigkeitsklage _____	125
6.1.4.1.2.3. Besonderheiten der Untätigkeitsklage _____	131
6.1.4.1.2.4. Bewertung der Klagen im Hinblick auf den Grundrechtsschutz _____	132
6.1.4.1.3. Kommunitäre Schadensersatzklagen _____	134

6.1.4.1.3.1.	Darstellung der Klagen (Generalia)	134
6.1.4.1.3.2.	Besonderheiten der Gemeinschaftshaftungsklage	134
6.1.4.1.3.3.	Besonderheiten der Staatshaftungsklage	136
6.1.4.1.3.4.	Bewertung der Klagen im Hinblick auf den Grundrechtsschutz	139
6.1.4.2.	Vorabentscheidungsverfahren	140
6.1.4.2.1.	Darstellung des Verfahrens (Generalia)	140
6.1.4.2.2.	Begriff des einzelstaatlichen Gerichts	142
6.1.4.2.3.	Vorlageberechtigung und Vorlageverpflichtung	143
6.1.4.2.4.	Vorlagefähige Fragen	145
6.1.4.2.5.	Bewertung des Verfahrens im Hinblick auf den Grundrechtsschutz	146
6.1.5.	Wege zur Verbesserung des institutionellen Grundrechtsschutzes	147
6.1.5.1.	Vorbemerkung	147
6.1.5.2.	Verfahren, die sich nicht für einen eigenständigen Grundrechtsschutz eignen	149
6.1.5.2.1.	Kommunitäre Schadensersatzklagen	149
6.1.5.2.2.	Vorabentscheidungsverfahren	149
6.1.5.3.	Verfahren, die sich in modifizierter Form für einen eigenständigen Grundrechtsschutz eignen könnten	150
6.1.5.3.1.	Vertragsverletzungsverfahren	150
6.1.5.3.2.	Nichtigkeits- und Untätigkeitsklage	151
6.1.5.4.	Zusammenfassende Würdigung der „Grundrechtsschutztauglichkeit“ der bestehenden Verfahrensarten vor den institutionellen Gemeinschaftsgerichten	152
6.1.5.5.	Einführung einer besonderen Grundrechtsbeschwerde	153
6.1.5.5.1.	Vorbemerkung	153
6.1.5.5.2.	Klagegegenstand	154
6.1.5.5.3.	Klageberechtigung	154
6.1.5.5.4.	Schutzbereich	155
6.1.5.5.5.	Subsidiarität	156
6.1.5.5.6.	Sachliche Zuständigkeit des EuGH	159

6.1.5.5.7. Rechtswirkungen des stattgebenden Urteils	159
7. Schlussbetrachtung	161
Summary	165
Literaturverzeichnis	171

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	anderer Ansicht
aaO.	am angegebenen Ort
ABl.	Amtsblatt (der Europäischen Gemeinschaften)
Abs.	Absatz
a. F.	alte(r) Fassung
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts (Zeitschrift)
Art.	Artikel
Bd.	Band
BVerfG	(Deutsches) Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungssammlung des (deutschen) Bundesverfassungsgerichts
bzw.	beziehungsweise
ders.	derselbe
d.h.	das heißt
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung (Zeitschrift)
DVBl	Deutsches Verwaltungsblatt (Zeitschrift)
EAG	Europäische Atomgemeinschaft
EAGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft
EG	Europäische Gemeinschaft(en)
EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGKSV	Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (Bezeichnung des EWG-Vertrags in der Fassung des Maastrichter Unionsvertrags)
ELR	European Law Review (Zeitschrift)
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EP/PE	Europäisches Parlament
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuG	Gericht erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften
EuGE	Entscheidungssammlung des Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften (Teil II der amtlichen Sammlung)

EuGH	Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften
EuGHE	Entscheidungssammlung des Gerichtshofs der Europäischen Gemeinschaften (seit 1990: Teil I der amtlichen Sammlung)
EuGRZ	Europäische Grundrechte - Zeitschrift
EuR	Europarecht (Zeitschrift)
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
f.	folgende
ff.	fortfolgende
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
Hrsg.	Herausgeber
i. d. F.	in der Fassung
i. V. m.	in Verbindung mit
JÖR	Jahrbuch des Öffentlichen Rechts der Gegenwart
JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JZ	Juristenzeitung (Zeitschrift)
n. F.	neue(r) Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
Nr. / N°	Nummer
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
Rdnr.	Randnummer
Rs.	Rechtssache
s.	siehe
S.	Seite
SJZ	Schweizerische Juristenzeitung (Zeitschrift)
Slg.	Sammlung
sog.	sogenannt(e, er, es)
u. a.	und andere; unter anderem
UAbs.	Unterabsatz
u. a. m.	und andere(s) mehr
u. E.	unseres Erachtens
UNTS	United Nations Treaty Series
u. U.	unter Umständen
verb.	verbunden(e)
VerfO	Verfahrensordnung
vgl.	vergleiche
vs.	versus

z. B. zum Beispiel
ZEuS Zeitschrift für europarechtliche Studien
ZRP Zeitschrift für Rechtspolitik

